

## → DIE GUTE NACHRICHT

### CONCENTRIX FÜR FREIBURG

**FREIBURG (bar).** Die Solarfirma Concentrix bleibt trotz einer mehrere Millionen Euro schweren Förder-Offerte der Stadt Dresden in Freiburg. Darüber freuen sich OB Dieter Salomon und FWTM-Chef Bernd Dallmann. Am 19. Januar erhielt das Unternehmen den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie Neugründungen. Die Concentrix Solar GmbH ist eine Ausgliederung aus dem Freiburger Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme ISE. Die Pioniere bauen derzeit ihre erste eigene Solaranlage in Spanien. Eine spezielle Linse bündelt dabei die Strahlen auf die in Freiburg produzierte „Stapelsolarzelle“. Diese Hochleistungssolarzellen wandeln das 500-fach konzentrierte Licht direkt in elektrische Energie um. Mit dieser Technik kann ein Wirkungsgrad von 26 Prozent erreicht werden – mit hin das Doppelte der herkömmlichen Solarstromtechnik.

## → DIE SCHLECHTE NACHRICHT

### MICRONAS BAUT 70 STELLEN AB

**FREIBURG (bar).** Der angeschlagene Chipshersteller Micronas baut in Freiburg 70 Arbeitsplätze ab, will aber vorerst auf Kündigungen verzichten. Geschäftsführung und Gewerkschaft unterzeichneten einen Sozialplan, wonach Mitarbeitern eine gut dotierte Abfindung angeboten wird. Micronas ist mit etwa 1700 Mitarbeitern der größte private Arbeitgeber in Freiburg und hat mehrere Quartale Verlust gemacht. Verantwortlich dafür sei der harte Konkurrenzkampf und der Preisverfall bei Chips für TV-Geräte. Der Wert der Aktie rutschte binnen eines Jahres von mehr als 18 auf unter fünf Euro ab.

# millionenschwerer Müllkonzern

→ REMONDIS ÜBERNIMMT MEIER ENTSORGUNG



Foto: © ddp

**FREIBURG (bar).** Anfang Februar gab Remondis die Übernahme des Bad Krozinger Müllentsorgers Meier Entsorgung GmbH samt 260 Mitarbeitern und jährlich rund 50 Millionen Euro Umsatz bekannt. Damit wird der Müllgigant mit weltweit 15.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2,3 Milliarden Euro auch neuer Partner der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung GmbH (ASF).

Von der ASF hatte das Rathaus vor sechs Jahren 47 Prozent der Anteile zu gleichen Teilen an die Bietergemeinschaft von RWE Umwelt und Meier verkauft. Für 18 Millionen Mark. Da Remondis 2004 große Teile der RWE

Umwelt aufkaufte – darunter die ASF-Anteile – und jetzt auch Meier, wird der Konzern nun alleiniger Partner der ASF. Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik meldete zügig: „Das kommunale Profil der ASF bleibt erhalten. Die 53 Prozent eigenen Anteile garantieren, dass sich die inhaltliche Ausrichtung der Abfallwirtschaft und die Qualität der Entsorgung nicht ändert.“ Remondis entsorgt längst auch Müll aus dem Ausland, etwa aus Süditalien. Für diese Region hat die Regierung jüngst einen Müllnotstand ausgerufen, weil sich in den Straßen die Abfallberge türmen. Das Kartellamt muss dem Deal noch zustimmen.

## stolze Bilanzzahlen

→ GLS-BANK LEGT UM 20 PROZENT ZU

**BOCHUM/FREIBURG (bar).** Die GLS Bank mit Stammsitz in Bochum und Filiale im Freiburger Sonnenschiff präsentierte Ende Januar gute Geschäftszahlen für das vergangene Jahr. So wuchs die Bilanzsumme um stolze 20,4 Prozent auf 793 Millionen Euro. Gemeinsam mit der Stiftung GLS Treuhand e.V. sowie der GLS Beteiligungs-Aktiengesellschaft und aller Fonds stieg das Geschäftsvolumen der ältesten ethisch-ökologischen Bank Deutschlands auf nunmehr über eine Milliarde Euro an. Die

Kundenkredite stiegen sogar um 26,2 Prozent, also 98 Millionen Euro auf 472,7 Millionen Euro an, wie Vorstandssprecher Thomas Jorberg der Presse sagte.

Die Einlagen stiegen um 16,9 Prozent und 94,5 Millionen auf 654,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital, das Genossenschaftsguthaben und die stillen Beteiligungen wuchsen auf 44,2 Millionen Euro. Die GLS Bank finanziert mit dem Geld ihrer 55.000 Kunden und 15.000 Mitglieder derzeit bundesweit rund 5.000 kulturelle, soziale und ökologische Unternehmungen.

[www.gls-bank.de](http://www.gls-bank.de)



Dipl.-Kaufmann Frank Erik Herr – Steuerberater

# Netzwerk für Entscheider

→ INLINGUA UND DIE DIS AG PRÄSENTIEREN NEUE VERANSTALTUNGSREIHE

**FREIBURG (dob).** „Absolut werbefrei, keine Butterfahrt für Unternehmer“, verspricht Daniel Wilmsen, Inhaber der Freiburger Niederlassung der Sprachschule Inlingua. Anfang Februar haben sein Institut und der Personaldienstleister DIS AG die Internetseite [www.regionetzwerk-baden.de](http://www.regionetzwerk-baden.de) freigeschaltet und damit den Startschuss für eine Vortragsreihe gegeben. Die Idee dahinter: Vier bis sechs Mal pro Jahr werden in Freiburg und in Offenburg Veranstaltungen für Firmeninhaber und Personalentscheider mit hochkarätigen Referenten angeboten. Daraus soll sich ein Forum entwickeln. Wilmsen und die Niederlassungsleiterin der DIS AG in Freiburg, Annette Altenbach, lassen sich dies nicht von den Unternehmen finanzieren, die sich auf diese Weise dann potenziellen Kunden präsentieren und PR in eigener Sache machen. Keine Vereinsmeierei, keine Mitgliedsgebühren, keine Verpflichtungen, sondern Informationen und lockerer Gedankenaustausch. „Wir verstehen die Dienstleistung als ein Angebot für unsere Kunden“, sagt Altenbach. Und Kunden aus der Führungsriege der regionalen Wirtschaft haben Wilmsen und Altenbach nicht wenige. Mit rund 120 Firmen kooperiert man, von badenova über Lexware und Sick bis zu Testo. Die Vorträge befassen sich mit aktuellen Themen zu Steuern, Recht und Finanzen. Ein Hö-



Foto: © dob

**Strahlen um die Wette:** Daniel Wilmsen und Annette Altenbach

hepunkt: Ex-Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement wird am 29. Mai in Freiburg über „Wirtschaft im Wandel“ sprechen. Zusätzlich werden lockere Events wie After-Work-Partys, Whisky-Proben, ein Golf-Schnuppertraining oder ein Knigge-Workshop angeboten. Inlingua und die DIS AG blicken bundesweit auf eine 40-jährige Geschichte zurück, beide haben rund 70 Niederlassungen und beide sind auch gut vernetzt. Daraus entstand im vergangenen Jahr die Idee für die Veranstaltungsreihe. Die Perspektive? „Das Freiburger Modell mit unseren beiden Unternehmen deutschlandweit Schule macht“, so Wilmsen.

[www.regionetzwerk-baden.de](http://www.regionetzwerk-baden.de)

## Info

### Die nächsten Vorträge:

**20. Februar:** „Aktuelles Arbeitsrecht 2008“, Referent: Dr. Peter Rambach

**3. April:** „Flexible Arbeitszeitmodelle“, Referent: Rudolf Kast (Human Resources SICK AG)

## Deka ist „aufsteiger des Jahres“

→ 17 GOLDENE BULLEN

**FREIBURG (chilli).** Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau freut sich, dass die Deka, der Fonds- und Vermögensverwaltungsspezialist der Sparkassen-Finanzgruppe, einen starken Auftakt ins neue Jahr geschafft hat: 17 Mal erhält sie vom Verlagshaus Axel Springer Finanzen den Goldenen Bullen für hervorragende Fondsprodukte. Gegenüber dem Vorjahr kann

die Deka die Anzahl ihrer Einzelauszeichnungen damit nahezu verdoppeln.

Dies ist der größte Zuwachs an Top-Platzierungen unter allen bewerteten Fondsgesellschaften. Für diese Leistung haben die Zeitschriften „Euro Finanzen“ und „Euro am Sonntag“ die Deka zum „Aufsteiger des Jahres“ ernannt. Mit einem Fondsvermögen von aktuell über 190 Milliarden Euro ist die Deka die zweitgrößte deutsche Fondsgesellschaft.

## kolumne

### STEUERN – bei einer Betriebsprüfung

Ein Indiz für eine anstehende Prüfung sind Steuerbescheide, die unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen. Geprüft werden in der Regel die letzten drei vorliegenden Jahre. Es kann sich also durchaus empfehlen, 2007 schnell abzugeben, wenn 2004 und früher nicht geprüft werden sollen. Die Prüfung ist gut vorzubereiten.

**Ort:** Der Prüfer sollte im Finanzamt die Belege durcharbeiten und Fragen schriftlich stellen, damit der Betriebsablauf nicht gestört wird und ausreichend Zeit für überlegte Antworten ist. Der Prüfer wird zusätzlich eine Betriebsbesichtigung und ein direktes Gespräch wünschen. Eine Prüfung in Wohnräumen ist unzulässig. Lassen Sie sich den Ausweis des Prüfers zeigen.

**Klima:** Der Prüfer ist auch nur ein Mensch, empfangen Sie ihn wie einen guten Geschäftspartner. Vor Beginn der Prüfung sollte Ihr Steuerberater ein Vorgespräch führen.

**Unterlagen:** Für das Prüfungsklima ist es hilfreich, wenn alle Unterlagen ohne intensives Suchen zugänglich sind. Dazu gehören die Finanz- und Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, Gesellschafterverträge, Protokolle der Gesellschafterversammlungen und vieles mehr.

**Auskünfte:** Bitte benennen Sie genau eine Person, die dem Prüfer zur Verfügung steht. Sie müssen nur solche Auskünfte geben, die der Ermittlung der Besteuerungsgrundlage dienen. Sie haben das Recht, dass der Prüfer das Thema konkretisiert und sollten sich nicht überrumpeln lassen. Bitten Sie um eine angemessene Bedenkzeit. Falls Sie unsicher sind, fragen Sie Ihren Steuerberater.

**Widerspruch:** Wollen Sie sich gegen die Prüfung, den Zeitraum, den Prüfer oder etwaige Prüfungsmaßnahmen wehren, sollten vorab die Möglichkeiten geprüft werden.

**Berichtigungen:** Eine strafbefreiende Selbstanzeige ist bis zum Erscheinen des Prüfers möglich. Überdenken Sie deshalb vorab Ihre Erklärungen und teilen Ihrem Steuerberater rechtzeitig notwendige Ergänzungen/Korrekturen mit!

**Prüfungsergebnisse:** Sie sind immer zu verhandeln, da strittige Punkte nur über ein langwieriges Finanzgerichtsverfahren angreifbar sind. Das weiß auch der Prüfer. Es darf nur zu Nachzahlungen kommen, denn falls es zu Steuererstattungen käme, hieße das ja, dass bisher unnötig zu viel Steuer bezahlt wurde. Solange keine Steuerhinterziehung vorliegt, ist der Liquiditätsvorteil beim Steuerpflichtigen, und strittige Punkte in ungeprüften Jahren sind zu seinen Gunsten berücksichtigt. **erik@herr-stb.de**